



17. März 2026

Fachtag „Politik unterrichten“ (ehemals „Sozialkundetag“)

Die Landtagswahl 2026 in Mecklenburg-Vorpommern als Thema im Unterricht



Universität
Rostock



Fachtag „Politik unterrichten“ 2026 (ehemals „Sozialkundetag“)

Die Landtagswahl 2026 in Mecklenburg-Vorpommern als Thema im Unterricht

Am 20. September 2026 wird in M-V ein neuer Landtag gewählt. Erstmals dürfen auch 16-Jährige an dieser Wahl teilnehmen. Dies sind passende Anlässe, um im Unterricht Fragen zum Parlamentarismus, zum Wahlsystem oder zum Parteiensystem des Landes in besonderer Weise zu thematisieren. Der neue Rahmenplan bietet hierzu vielfältige Anknüpfungspunkte für alle Jahrgangsstufen und formuliert entsprechende Kompetenzziele. Auf der Fachtagung soll neben aktuellen fachwissenschaftlichen Vertiefungen insbesondere

diskutiert werden, wie die Themen im Unterricht zugleich lernwirksam didaktisch aufbereitet und vermittelt werden können. Zudem werden Unterstützungsmöglichkeiten für den Unterricht und passende Projekte vorgestellt, die Schulen dabei helfen können, das Thema lebendig, kompetenzorientiert und schülernah zu gestalten.

Hierzu sind alle interessierten Lehrkräfte, nicht nur des Faches Politische Bildung/Sozialkunde, herzlich eingeladen!



Weitere Informationen und Anmeldung:



<https://ogy.de/ZA-NB-110-26>

Bitte melden Sie sich bis spätestens
14. März 2026 an.

Eine kostenfreie Tagungsverpflegung vor Ort ist gewährleistet.

Tagungsbegleitend werden Schulbuchverlage, die Landeszentrale für politische Bildung und weitere Institutionen ihre Materialien vorstellen.

Tagungsort:

Universität Rostock, Audimax
Ulmenstraße 69; 18057 Rostock

Hinweis zur Anreise:

Parkplätze stehen aufgrund von Baumaßnahmen derzeit am Ulmencampus der Universität nicht zur Verfügung. Der Uni Campus Ulmenstraße ist von der S-Bahn-Haltestelle „Parkstraße“ sehr gut erreichbar. Bitte planen Sie dies bei Ihrer Anreise ein.

Programmübersicht

ab 8:30 Uhr	Anmeldung/Ankommen (Audimax)
9:00 – 09:15 Uhr	Begrüßung • Dr. Gudrun Heinrich, Universität Rostock/Arbeitsstelle Politische Bildung und Demokratiepädagogik • Dr. Steffen Schoon, Leiter der Stabsstelle Politische Bildung, IQ-M-V, Bildungsministerium • Friederike Hauße, Vorsitzende DVPB, Landesverband M-V • Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung M-V
09:15 – 10:15 Uhr	Mecklenburg-Vorpommern vor der Landtagswahl <i>Prof. Dr. Wolfgang Muno, Professor für Vergleichende Regierungslehre, Universität Rostock</i> Vortrag Landespolitik als Gegenstand im Unterricht. Impulse für die Praxis. <i>Benjamin Moritz, Arbeitsstelle für politische Bildung und Demokratiepädagogik, Universität Rostock</i> Didaktischer Kommentar mit anschließender Diskussion
11:00 – 11:30 Uhr	Pause
11:30 – 13:00 Uhr	Workshop-Phase 1
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagspause (Foyer Audimax)
14:00 – 15:30 Uhr	Workshop-Phase 2
ab 15:30 Uhr	Abschlussgespräche mit Kaffee und Kuchen (Haus 1, Raum 022)

Workshops

1. Phase (11:30 – 13:00 Uhr)	2. Phase (14:00 – 15:30 Uhr)	Raum
W1: Medien & Politik, die Landtagswahl 2026 (M. Hufmann)	W9: Medien & Politik, die Landtagswahl 2026 (M. Hufmann)	018
W2: Unsichtbare Einflussnahme: KI-Bias, Social Media und der Umgang mit politischer Beeinflussung im Unterricht (U. Kranz/T. Völkner)	W10: Scrollen, liken, wählen? Social Media als Einflussfaktor politischer Meinungsbildung bei Schülerinnen und Schülern (J. Hastädt)	134
W3: Spannungsfelder der Klimapolitik – Ein Planspiel. Erprobung und Reflexion (C. Fischer)	W11: Spannungsfelder der Klimapolitik – Ein Planspiel. Erprobung und Reflexion (C. Fischer)	020
W4: Juniorwahlen im Unterricht (S. Geister)	W12: Wie funktioniert Politik in der Gemeinde? (J. Müller)	021
W5: Konflikt, Konkurrenz, Kooperation: Koalitionsverhandlungen im Planspiel erleben und analysieren (L. Neuling/G. Heinrich)	W13: M-V macht Politik – Wir machen sie inklusiv! (M. Mergemeier/F. Hauße)	124
W6: Das Planspiel „Wahlen“ – Ein Angebot für Schulen (V. Schwaneberg/P. Ziesche)	W14: Das Planspiel „Wahlen“ – Ein Angebot für Schulen (V. Schwaneberg/P. Ziesche)	025
W7: Rahmenplan Sozialkunde an beruflichen Schulen – Austausch und Einblick in die aktuelle Entwicklungsarbeit (P. Rose)	W15: Wie eignen sich Schülerinnen und Schüler das Politische am Lernort Landtag an? – Analyse und Schlussfolgerungen für die Praxis (B. Moritz)	126
W8: Ländliche Räume, Engagement und Daseinsvorsorge (A. Knabe)	W16: Ländliche Räume, Engagement und Daseinsvorsorge (A. Knabe)	019
DiLab Tagungsbüro		023
Abschlusskaffee		022

Die Anzahl der Teilnehmenden pro Workshop ist auf jeweils 20 begrenzt!

Eine kostenfreie Tagungsverpflegung vor Ort ist gewährleistet.

W1 Medien & Politik, die Landtagswahl 2026

Matthias Hufmann, freier Journalist

Heute erfahren, was gestern geschehen ist? So funktioniert's nicht mehr. Alles ist schneller geworden, News in Echtzeit, geteilt auf eigenen Kanälen. Zeitungen, Sender, Portale, aber auch Parteien arbeiten grundsätzlich anders als noch vor ein paar Jahren. Wie? Und vor allem: Wie damit umgehen? Das sind Fragen für den Workshop zum Thema: Medien & Politik, die Landtagswahl 2026.

Ein Thema – wie gemacht für den Unterricht. Wie informieren sich Schülerinnen und Schüler über Politik? Welche Angebote gibt es im Wahljahr? Im Workshop geht es um eine aktuelle Studie, um den Überblick für M-V, um den Wahl-O-Mat als Praxistipp, um das Angebot „Journalismus macht Schule“ – und um die 20 wichtigsten Fragen zur Wahl, die man locker in einer Schulstunde beantworten kann.

Der Workshop wird von 14.00 – 15.30 Uhr inhaltsgleich wiederholt.

W2 Unsichtbare Einflussnahme: KI-Bias, Social Media und der Umgang mit politischer Beeinflussung im Unterricht

Uwe Kranz und Thomas Völkner, Medienpädagogisches Zentrum

Die Landtagswahlen M-V stehen vor der Tür und der gesellschaftliche Diskurs politischer Themen spitzt sich immer weiter zu. Wer als Lehrkraft in der Demokratiebildung und dem interkulturellen Lernen auf KI setzt, läuft Gefahr in die Falle des KI-Bias zu geraten. Hierbei handelt es sich um Diskriminierungen in KI-Systemen, welche zu unfairen oder nachteiligen Ergebnissen führen können. Der Workshop bietet zunächst einen interdisziplinären Input mit Fokus auf das interkulturelle Lernen und weist im Anschluss mithilfe praktischer Anwendungen auf mögliche Gefahrenstellen bzgl. der Nutzung künstlicher Intelligenz im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht hin.

Bringen Sie bitte ein digitales Endgerät ihrer Wahl (Laptop, Tablet) mit. Für den Workshop ist der persönliche Zugang zur fobizz Landeslizenz empfehlenswert. Die Erstanmeldung für die fobizz-Landeslizenz M-V ist möglich unter <https://doo.net/veranstaltung/122727/buchung>.

W3 Spannungsfelder der Klimapolitik – Ein Planspiel. Erprobung und Reflexion

Dr. Christian Fischer, Universität Erfurt

Was sind die Spannungsfelder der Klimapolitik? Und wie kann mit ihnen im Politikunterricht umgegangen werden? Um diesen Fragen nachzugehen, wird im Workshop das Planspiel „Gutstadt“ (Christian Fischer) vorgestellt, in Auszügen gemeinsam erprobt sowie anschließend reflektiert. Das Planspiel „Gutstadt“ ist eine mehrfach erprobte Unterrichtsidee für den Politikunterricht in der Sekundarstufe I (schulformenübergreifend) und in erweiterter Fassung auch für die Sekundarstufe II. Es richtet sich an der Zielstellung aus, die Spannungsfelder der Klimapolitik im Politikunterricht handlungsorientiert zu erschließen und zu beurteilen. In der gemeinsamen didaktischen Reflexion werden zudem

Arbeitsergebnisse von Schülerinnen und Schülern aus der Unterrichtspraxis vorgestellt.

Der Workshop wird von 14.00 – 15.30 Uhr inhaltsgleich wiederholt.

W4 Juniorwahlen im Unterricht

Sandro Geister, RecknitzCampus Laage

Das Projekt Juniorwahl ist ein Bildungsangebot, das Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, demokratische Prozesse und Wahlen praxisnah zu erleben. Es fördert das politische Bewusstsein und die Meinungsbildung der Jugendlichen, indem sie an einer simulierten Wahl teilnehmen. Parallel zu realen Wahlen erleben die Schülerinnen und Schüler den gesamten Wahlprozess von der Wählerregistrierung bis zur Stimmabgabe. Nach der Wahl erfolgt eine Reflexion, um die gewonnenen Erkenntnisse zu diskutieren und das Engagement der jungen Menschen zu stärken.

Entdecken Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern die faszinierende Welt der Demokratie im Workshop „Juniorwahlen“. Dieser Workshop vermittelt nicht nur die Grundlagen des Tools Juniorwahlen, sondern ermöglicht den Teilnehmenden auch den Einblick in die Planung und Durchführung der praktischen Wahlsimulation in Form der Juniorwahl. Erleben Sie, wie Ihre Schülerinnen und Schüler ihre Meinungen bilden und vertreten, während sie die Bedeutung von Wahlen hautnah erfahren.

W5 Konflikt, Konkurrenz, Kooperation: Koalitionsverhandlungen im Planspiel erleben und analysieren

Lucas Neuling, Stipendiat der Stiftung der deutschen Wirtschaft / Dr. Gudrun Heinrich, Universität Rostock

Im Rahmen von Koalitionsverhandlungen müssen sich die beteiligten Parteien auf ein gemeinsames Regierungshandeln einigen. In dieser Phase zeigen sich inhaltliche Profillinien, Konflikte aber auch die Fähigkeit zum politischen Kompromiss auf besonders eindruckliche Weise. Daher eignen sich Koalitionsverhandlungen als Lerngegenstand in besonderem Maße. Nach einer kurzen Einführung in die Bedeutung von Koalitionsverhandlungen und Koalitionsregierungen in der Bundesrepublik wird ein kurzer Blick auf die Ausgangslage der Parteienkonkurrenz in Mecklenburg-Vorpommern geworfen, bevor in einem Simulationsspiel fiktive Koalitionsverhandlungen in M-V nachgespielt werden. Das vorbereitete Material wird den Beteiligten danach für die Umsetzung im Unterricht zur Verfügung gestellt.

W6 Das Planspiel „Wahlen“ – Ein Angebot für Schulen

Vivian Schwaneberg und Peter Ziesche, Landeszentrale für politische Bildung M-V

Das Planspiel „Wahlen“ zählt zu den Angeboten des „Demokratie auf Achse“ – Projekts der Landeszentrale für politische Bildung M-V. Der Workshop ist Theorie und Praxis zugleich: Das Projekt-Team stellt zunächst Rahmenbedingungen, Aufbau und Inhalte des Planspiels vor. Anschließend können Produkte von Schülerinnen und Schülern begutachtet und einzelne Sequenzen des Planspiels

selbst erprobt werden. Darüber hinaus bietet der Workshop Raum für Austausch mit den Referent:innen der Landeszentrale.

Der Workshop wird von 14.00 – 15.30 Uhr inhaltsgleich wiederholt.

W7 Rahmenplan Sozialkunde an beruflichen Schulen – Austausch und Einblick in die aktuelle Entwicklungsarbeit

Philipp Rose, Leiter der Rahmenplankommission Sozialkunde, berufliche Schulen M-V

Die Rahmenplankommission arbeitet derzeit im Auftrag des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung M-V an der Überarbeitung des Rahmenplans für das Fach Sozialkunde an der Berufsschule. Der Workshop gibt einen Einblick in den aktuellen Stand der Arbeiten und bietet Berufsschullehrkräften die Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Perspektiven und Anregungen einzubringen. Ziel ist ein praxisnaher, dialogorientierter Austausch darüber, wie Sozialkundeunterricht in der dualen Ausbildung demokratische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Handlungskompetenzen stärken kann.

W8 Ländliche Räume, Engagement und Daseinsvorsorge

Dr. André Knabe, ROSIS

Die ländlichen Räume in M-V sind sehr heterogen: Während einige Regionen aufgrund ihrer günstigen Lage in der Nähe zu wirtschaftlichen Zentren prosperieren, kämpfen andere nach wie vor mit Phänomenen wie Alterung, Schrumpfung und Peripherisierung. Die Landsoziologie beschäftigt sich u. a. mit der Frage, wie die Bewohnerinnen und Bewohner ländlicher Regionen gesellschaftliche Teilhabe erfahren können, in denen ökonomische und staatliche Strukturen zentralisiert und abgebaut wurden. Aufbauend auf einigen Einblicken in aktuelle landsoziologische Forschungen wollen wir Potentiale, Herausforderungen und Lösungen diskutieren: Wie stellt sich die Lage für unterschiedliche Akteursgruppen (arm/reich, alt/jung, zugezogen/alteingesessen, hohe/niedrige Bildung, ...) dar? Was kann die Zivilgesellschaft leisten? Wo sind staatliche Strukturen nötig? Und: Wie äußern sich diese räumlichen Kontexte im Schulalltag?

Der Workshop wird von 14.00 – 15.30 Uhr inhaltsgleich wiederholt.

14.00 – 15.30 Uhr Workshop-Phase 2 – Beschreibungen

W9 Medien & Politik, die Landtagswahl 2026

Matthias Hufmann, freier Journalist

Heute erfahren, was gestern geschehen ist? So funktioniert's nicht mehr. Alles ist schneller geworden, News in Echtzeit, geteilt auf eigenen Kanälen. Zeitungen, Sender, Portale, aber auch Parteien arbeiten grundsätzlich anders als noch vor ein

paar Jahren. Wie? Und vor allem: Wie damit umgehen? Das sind Fragen für den Workshop zum Thema: Medien & Politik, die Landtagswahl 2026.

Ein Thema – wie gemacht für den Unterricht. Wie informieren sich Schülerinnen und Schüler über Politik? Welche Angebote gibt es im Wahljahr? Im Workshop geht es um eine aktuelle Studie, um den Überblick für M-V, um den Wahl-O-Mat als Praxistipp, um das Angebot „Journalismus macht Schule“ – und um die 20 wichtigsten Fragen zur Wahl, die man locker in einer Schulstunde beantworten kann.

Der Workshop wird von 11.30 – 13.00 Uhr inhaltsgleich angeboten.

W10 Scrollen, liken, wählen? Social Media als Einflussfaktor politischer Meinungsbildung bei Schülerinnen und Schülern

Julia Hastädt, John-Brinckman-Gymnasium Güstrow

Wie politisch sind Feeds, Likes und Trends? Dieser Workshop zeigt, wie stark Social Media die politische Sichtweise von Schülerinnen und Schülern beeinflusst – und wie Lehrkräfte darauf konstruktiv reagieren können. Praxisnahe Unterrichtsbeispiele machen sichtbar, mit welchen Strategien junge Menschen online konfrontiert werden. Zudem wird vermittelt, welche politischen Fachkompetenzen für die Einordnung digitaler Inhalte notwendig sind und welche Rolle KI dabei spielt. Die Teilnehmenden lernen Methoden kennen, die sofort im Unterricht eingesetzt werden können.

W11 Spannungsfelder der Klimapolitik – Ein Planspiel. Erprobung und Reflexion

Dr. Christian Fischer, Universität Erfurt

Was sind die Spannungsfelder der Klimapolitik? Und wie kann mit ihnen im Politikunterricht umgegangen werden? Um diesen Fragen nachzugehen, wird im Workshop das Planspiel „Gutstadt“ (Christian Fischer) vorgestellt, in Auszügen gemeinsam erprobt sowie anschließend reflektiert. Das Planspiel „Gutstadt“ ist eine mehrfach erprobte Unterrichtsidee für den Politikunterricht in der Sekundarstufe I (schulformenübergreifend) und in erweiterter Fassung auch für die Sekundarstufe II. Es richtet sich an der Zielstellung aus, die Spannungsfelder der Klimapolitik im Politikunterricht handlungsorientiert zu erschließen und zu beurteilen. In der gemeinsamen didaktischen Reflexion werden zudem Arbeitsergebnisse von Schülerinnen und Schülern aus der Unterrichtspraxis vorgestellt.

Der Workshop wird von 11.30 – 13.00 Uhr inhaltsgleich angeboten.

W12 Wie funktioniert Politik in der Gemeinde?

Dr. Jan Müller, Universität Rostock

Wir beleuchten zentrale Fragen: Welche kommunalen Strukturen gibt es? Wer wählt wen? Wer entscheidet über was? Und wie viel „Politik“ steckt eigentlich in kommunalen Entscheidungen? Anhand eines konkreten Praxisbeispiels, einer realen Beschlussvorlage und eines entsprechenden Tagesordnungspunktes im Livestream, analysieren wir, wie kommunalpolitisches Arbeiten tatsächlich abläuft. Abschließend diskutieren wir, wie sich diese Prozesse schülergerecht im Unterricht thematisieren lassen.

W13

M-V macht Politik – Wir machen sie inklusiv!

*Mona Mergemeier, Sonderpädagogin, Vorsitzende Verband Sonderpädagogik M-V /
Friederike Hauße, Lehrerin, Vorsitzende DVPB M-V*

Wie wird Landespolitik in Mecklenburg-Vorpommern für alle jungen Menschen verständlich, zugänglich und erlebbar? Der Workshop eröffnet eine sonderpädagogische Perspektive auf politische Bildung und zeigt, wie politische und landespolitische Themen inklusiv, differenziert und lebensweltorientiert vermittelt werden können. Gemeinsam entwickeln wir praktische Ideen und Methoden für einen Unterricht, der politische Teilhabe stärkt – unabhängig von individuellen Voraussetzungen. Lassen Sie sich inspirieren, wie politische Bildung barrierefrei gelingen kann.

W14

Das Planspiel „Wahlen“ – Ein Angebot für Schulen

Vivian Schwaneberg und Peter Ziesche, Landeszentrale für politische Bildung M-V

Das Planspiel „Wahlen“ zählt zu den Angeboten des „Demokratie auf Achse“ – Projekts der Landeszentrale für politische Bildung M-V. Der Workshop ist Theorie und Praxis zugleich: Das Projekt-Team stellt zunächst Rahmenbedingungen, Aufbau und Inhalte des Planspiels vor. Anschließend können Produkte von Schülerinnen und Schülern begutachtet und einzelne Sequenzen des Planspiels selbst erprobt werden. Darüber hinaus bietet der Workshop Raum für Austausch mit den Referent:innen der Landeszentrale.

Der Workshop wird von 11.30 – 13.00 Uhr inhaltsgleich angeboten.

W15

Wie eignen sich Schülerinnen und Schüler das Politische am Lernort Landtag an? – Analyse und Schlussfolgerungen für die Praxis

Benjamin Moritz, Universität Rostock

„Die beste Vorbereitung auf einen Landtagsbesuch ist keine Vorbereitung.“ Ausgehend von dieser Behauptung wird im Workshop anhand empirischen Materials gemeinsam analysiert, wie sich Schülerinnen und Schüler unabhängig von einer konkreten Vorbereitung das Politische am Ort aneignen. Diese Analyse soll nicht nur dazu dienen, mit der Aneignung der Lernenden einen häufig „blinden Fleck“ in auf passive Teilnahme ausgerichteten Programmen genauer zu erschließen, sondern auch eine Diskussion über die geeignete Vor- und Nachbereitung von Landtagsbesuchen anregen.

W16

Ländliche Räume, Engagement und Daseinsvorsorge

Dr. André Knabe, ROSIS

Die ländlichen Räume in M-V sind sehr heterogen: Während einige Regionen aufgrund ihrer günstigen Lage in der Nähe zu wirtschaftlichen Zentren prosperieren, kämpfen andere nach wie vor mit Phänomenen wie Alterung, Schrumpfung und Peripherisierung. Die Landsoziologie beschäftigt sich u. a. mit der Frage, wie die Bewohnerinnen und Bewohner ländlicher Regionen gesellschaftliche Teilhabe erfahren können, in denen ökonomische und staatliche Strukturen zentralisiert und abgebaut wurden. Aufbauend auf einigen Einblicken in aktuelle landsoziologische Forschungen wollen wir Potentiale, Herausforderungen und Lösungen diskutieren:

Wie stellt sich die Lage für unterschiedliche Akteursgruppen (arm/reich, alt/jung, zugezogen/alteingesessen, hohe/niedrige Bildung, ...) dar? Was kann die Zivilgesellschaft leisten? Wo sind staatliche Strukturen nötig? Und: Wie äußern sich diese räumlichen Kontexte im Schulalltag?

Der Workshop wird von 11.30 – 13.00 Uhr inhaltsgleich angeboten.

Organisatorische Hinweise und Anmeldung

Parkplätze stehen aufgrund von Baumaßnahmen derzeit am Ulmencampus der Universität nicht zur Verfügung. Der Uni Campus Ulmenstraße ist von der S-Bahn-Haltestelle „Parkstraße“ sehr gut erreichbar. Bitte planen Sie dies bei Ihrer Anreise ein.

Eine kostenfreie Tagungsverpflegung vor Ort ist gewährleistet.

Tagungsbegleitend werden Schulbuchverlage, die Landeszentrale für politische Bildung und weitere Institutionen ihre Materialien vorstellen.